



SENAT RP

## INFORMATIONEN ÜBER DEN SENAT

DER SENAT  
DER REPUBLIK POLEN

Informations-  
und Dokumentationsbüro

Wiejska 6, 00-902 Warszawa  
Tel. (48-22) 694-92-84  
Fax: (48-22) 694-95-70  
[www.senat.gov.pl](http://www.senat.gov.pl)

# Kleine Statistik des Senats von der ersten bis zur sechsten Wahlperiode

## Daten zur Arbeit des Senats

Der Senat der III. Republik besteht schon seit 19 Jahren. In dieser Zeit hat sich seine Zusammensetzung siebenmal geändert. Bei der Analyse der Daten, die sich auf die Arbeit der Senatoren der aufeinander folgenden Wahlperioden beziehen, darf man nicht vergessen, dass drei Legislaturperioden viel kürzer waren, als die anderen. Der 1. Senat wirkte vom Juli 1989 bis zum Oktober 1991, der 2. Senat vom November 1991 bis Mai 1993 und der 6. Senat vom Oktober 2005 bis November 2007. Die übrigen Wahlperioden umfaßten jeweils vier Jahre. Das hat grundsätzlich die Zahl der Sitzungen und die anderen statistischen Daten zur Arbeit des Senats bestimmt.

In der ersten Wahlperiode fanden 61 Sitzungen des Senats statt (90 Beratungstage) sowie 871 Sitzungen der Senatsausschüsse. In der zweiten Wahlperiode trat der Senat 40 mal zusammen (69 Tage), und die Ausschüsse 736 mal. In der dritten Legislaturperiode fanden 107 Sitzungen des Oberhauses statt (177 Tage) und 2519 Sitzungen der Senatsausschüsse. In der vierten – 90 Plenarsitzungen (188 Tage) sowie 2000 Sitzungen der Ausschüsse. In der fünften – 88 Senatssitzungen (175 Tage) und 2365 Sitzungen der Ausschüsse. In der sechsten – 39 Sitzungen (75 Tage) und 1136 Sitzungen der Ausschüsse.

Wahlperiode des Senats	Anzahl der vom Senat behandelten Gesetze	Zahl der Gesetze mit Senatskorrekturen – Zahl der Korrekturen	Zahl der Gesetze mit vom Sejm akzeptierten Senatskorrekturen – Zahl der Korrekturen
1. Wahlperiode 1989-1991	261	84 (ohne Angaben)	67 (ohne Angaben)
2. Wahlperiode 1991-1993	102	47 (ohne Angaben)	37 (ohne Angaben)
3. Wahlperiode 1993-1997	482	207(3120)	194 (2055)
4. Wahlperiode 1997-2001	656	372 (6612)	344 (4795)
5. Wahlperiode 2001-2005	899	495 (7176)	479 (5953)
6. Wahlperiode 2005-2007	386	175 (1839)	159 (1498)

Der 1. Senat hat 27 Legislaturinitiativen eingebracht, von denen 17 vom Sejm angenommen wurden; in der zweiten Wahlperiode 9 Initiativen, vier wurden vom Sejm angenommen; in der dritten Wahlperiode 19 Entwürfe, davon 7 vom Sejm angenommen; in der vierten 27, wovon 14 vom Sejm angenommen wurden; in der fünften 26 und der Sejm hat 16 angenommen, in der sechsten 19 Entwürfe und der Sejm hat 3 angenommen.

### Angaben über Senatoren (am Anfang jeder Wahlperiode)

	1. Wahlperiode 1989-1991	2. Wahlperiode 1991-1993	3. Wahlperiode 1993-1997	4. Wahlperiode 1997-2001	5. Wahlperiode 2001-2005	6. Wahlperiode 2005-2007
Durchschnittsalter*	54	49	50	51	56	53
Zahl der Frauen	7	8	13	12	23	13
Senatoren mit Hochschulbildung (insgesamt)	87	87	85	87	91	94
Senatoren mit juristischer Bildung	15	16	8	10	17	20
Professoren	26	10	13	11	20	15
Berufssenatoren**	35	35	80	90	85	83
Senatoren – Kommunalräte***		13	14	30	27	56
Senatoren mit parlamentarischer Erfahrung	4	32	31	42	56	34
Parteilose Senatoren	100	42	42	63	22	36

\* Durchschnittsalter für alle Wahlperioden etwa 52 Jahre. Nach dem Grundgesetz der RP muß eine in den Senat gewählte Person 30 Jahre vollendet haben.

\*\* In der 1. und 2. Wahlperiode – Angaben für ihren Anfang, in den übrigen für das Ende der Wahlperiode.

\*\*\* Am Anfang der 1. Wahlperiode vor Verabschiedung der Kommunalgesetze gab es die Funktion eines Kommunalrats im heutigen Verständnis noch nicht. Deswegen beziehen sich die Angaben nicht auf diese Periode. Seit der 5. Periode darf man die Funktion eines Kommunalrats mit der des Senators nicht verbinden. In der 5. und 6. Wahlperiode ist die Zahl der Senatoren mit Erfahrung in Selbstverwaltung angegeben.

### Zugehörigkeit zu politischen Fraktionen

Im Senat der 1. Wahlperiode waren 99 Senatoren Mitglieder der Parlamentarischen Bürgerfraktion, ein Senator blieb fraktionslos.

In der 2. Wahlperiode entstanden zahlreiche, und zwar zwölf Parlamentsfraktionen, die von 22 Mitgliedern (Parlamentsfraktion der Demokratischen Union) bis zu zwei Senatoren der Parlamentsfraktion der Polnischen Bauernpartei „Solidarność“ zählten. Außerdem wirkten folgende Parlamentsfraktionen: Christlich-Nationaler Verband (12 Personen), Unabhängige Selbständige Gewerkschaft „Solidarność“ (11 Personen), Verständigung Zentrum (9 Personen), Polnische Bauernpartei (9 Personen), Bauernverständigung (5 Personen), Konföderation Unabhängiges Polen (4 Personen), Verband der Demokratischen Linken (4 Personen), Partei der Christlichen Demokraten (3 Personen) sowie der Klub Unabhängiger Senatoren (8 Personen), der Liberal-Demokratische Klub (7 Personen). Vier Senatoren blieben fraktionslos.

In der 3. Wahlperiode hatten die Fraktion der Demokratischen Linken (37 Senatoren) und die Fraktion der Polnischen Bauernpartei (35) fast die gleiche Mitgliederzahl. Zahlenmäßig folgten ihnen folgende Fraktionen: Unabhängige Selbständige Gewerkschaft „Solidarność“ (12 Personen) und Demokratischer Klub (6 Personen). Der Klub der Unabhängigen Senatoren zählte sieben Mitglieder, ein Senator war fraktionslos.

Die zahlenmäßig stärkste Fraktion der 4. Wahlperiode war die „Wahlaktion Solidarność“ (51 Senatoren), gefolgt vom Bündnis der Demokratischen Linken (28 Personen) und dem „Demokratischen Klub“ (8 Mitglieder). Die Fraktion der Bewegung für den Wiederaufbau Polens zählte fünf Senatoren, der Kreis der Bauern- und unabhängigen Senatoren zählte vier Personen, vier Senatoren blieben fraktionslos.

Am Anfang der 5. Wahlperiode wirkten im Senat zwei Fraktionen: der Senatsklub der Allianz der Demokratischen Linken – Union der Arbeit (75 Personen) und der Senatorenklub „Block Senat 2001“ (14 Personen). Außerdem gab es einen Kreis der Bauern- und unabhängigen Senatoren (5 Personen); Senatoren gehörten auch zur Parlamentsfraktion Selbstverteidigung der RP (2 Personen) und zur Parlamentsfraktion Liga der Polnischen Familien (2 Personen); zwei Senatoren blieben fraktionslos. Im Lauf dieser Wahlperiode entstanden folgende Fraktionen und Kreise: Senatorenfraktion der Sozialdemokratie Polens, Senatorenkreis der Liga der Polnischen Familien, Senatorenkreis „Selbstverteidigung der RP“, sowie der Senatorenkreis der Freiheitsunion, der später zum Senatorenkreis *demokracy.pl.* umgebildet wurde. Manche Senatoren gehörten auch zur Parlamentsfraktion „Bürgerplattform“ und zur Fraktion „Recht und Gerechtigkeit“.

Am Anfang der 6. Wahlperiode im Senat waren tätig: Parlamentsklub Recht und Gerechtigkeit mit 50 Senatoren, Senatorenklub der Bürgerplattform mit 34 Senatoren, Senatorenklub der Liga der Polnischen Familien mit 7 Senatoren, Kreis der Volks- und Unabhängigen Senatoren, dem 5 Senatoren angehörten, Parlamentsklub der Selbstverteidigung der RP mit 3 Senatoren, Parlamentsklub der Polnischen Bauernpartei mit 2 Senatoren und 1 fraktionsloser Senator. Während der Legislaturperiode entstanden: Nationalklub der Senatoren und Parlamentsklub Volksnationale Bewegung. Einer der Senatoren wurde zu einem Mitglied des Parlamentsklubs Allianz der Demokratischen Linken.